

Diese Anleitung hilft Ihnen bei der Erstellung einer korrekten Druckdatei. Anhand der Checkliste können Sie Ihre Datei rasch überprüfen, während Sie im darauffolgenden Abschnitt detailliertere Informationen finden.

CHECKLISTE

1 BESCHNITZUGABEN UND HILFSLINIEN

In der Vorlagendatei ist die **Beschnittzugabe von 2 mm pro Seite** bereits korrekt eingestellt. Platzieren Sie keine wichtigen Texte und Grafikelemente außerhalb des **sicheren Druckbereichs**, da diese im Endprodukt nicht vollständig sichtbar sein werden.

Die Größe der Vorlagendatei darf nicht verändert werden. Fügen Sie keine Passermarken, Schnittlinien oder Druckmarken in die Datei ein.

— siehe Punkt 1

2 FARBEN

Achten Sie darauf, für Ihre Datei den Farbmodus **CMYK** (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz) mit dem Farbprofil **Fogra 39** zu verwenden. **Verwenden Sie keine der Volltonfarben** aus den Farbfeldern der Vorlagendatei.

— siehe Punkt 2

3 AUFLÖSUNG

Die optimale Auflösung der Druckdateien beträgt **300 ppi**.

4 PDF

Unsere Systeme verarbeiten ausschließlich **PDF-Dateien im Maßstab 1:1** (nicht passwortgeschützt).

5 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die Vektorpfade müssen eine Stärke von mindestens **0,25 pt** aufweisen (bzw. von mindestens **1 pt**, falls auf dem Pfad eine Veredelung vorgesehen ist). Die Schriften müssen im PDF eingebettet oder in Pfade/Kurven umgewandelt sein.

Die minimale Schriftgröße beträgt **6 pt** (bzw. **10 pt**, falls der Text veredelt wird; bei kleineren Schriften besteht keine Garantie für eine perfekte Druckqualität).

6 FORMATE UND FINISH

Wenn Sie ein besonderes Finish bzw. ein spezielles Material gewählt haben oder Informationen zum Anlegen der CutContour benötigen, lesen Sie bitte nach, wie eine ordnungsgemäße Druckdatei erstellt wird.

— siehe Punkt 6



VORLAGEDATEI
HERUNTERLADEN



GRAFIK EINFÜGEN



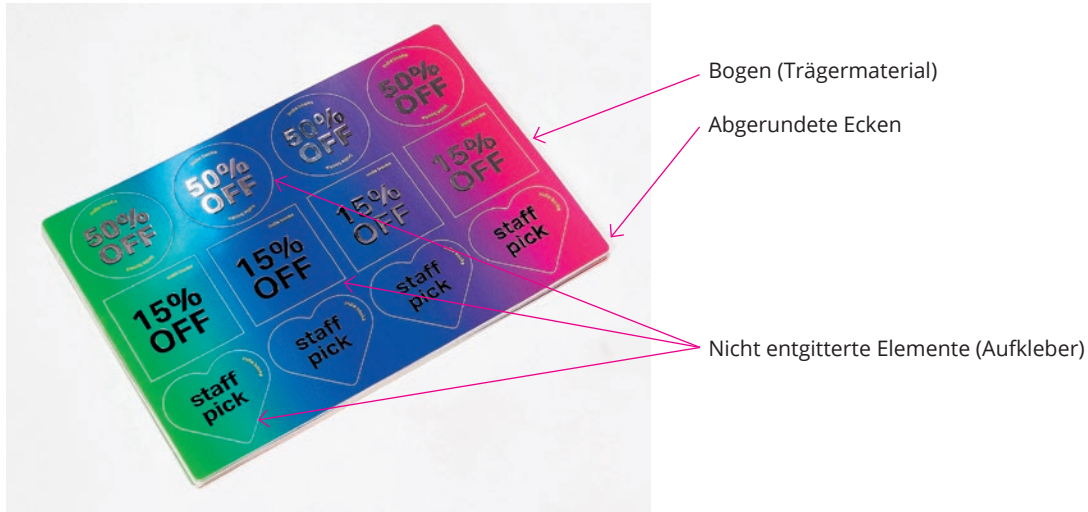
ALLE HILFSLINIEN
LÖSCHEN



PDF MIT DEN EBENEN
SPEICHERN

WEITERE INFORMATIONEN

Beim Produkt „**Aufkleber auf Bögen**“ können Sie die gesamte Fläche des gewählten Formats verwenden, um verschiedene Elemente (Aufkleber) mit unterschiedlichen Formen auf dem Bogen zu sammeln. Die Sticker sind nicht entgittert. Achten Sie darauf, genau die Anzahl an Elementen einzufügen, die Sie bei der Erstellung des Kostenvoranschlags eingegeben haben. Der Bogen (Trägermaterial) wird durchgestanzt (Komplettzuschnitt) und hat abgerundete Ecken.



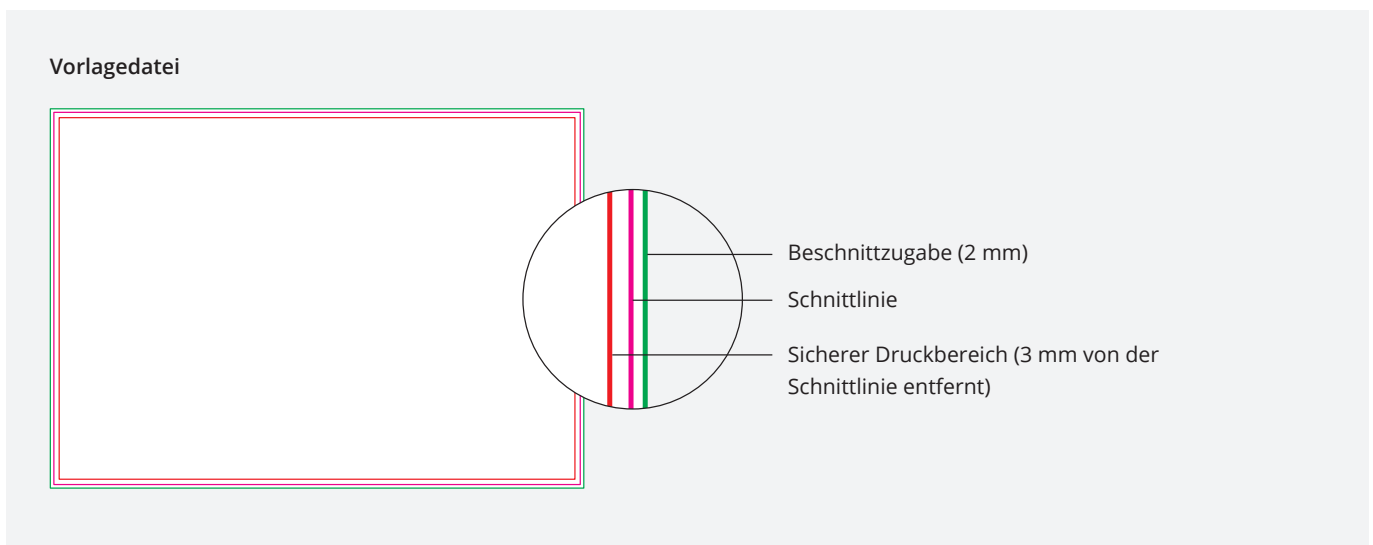
1 BESCHNITZUGABEN UND HILFSLINIEN

In der Vorlagedatei sind die Hilfslinien für die Schnittlinie, **die Beschnittzugabe (2 mm)** und den sicheren Druckbereich des gesamten Bogens bereits eingestellt. Legen Sie die Schnittpfade der verschiedenen Elemente (Aufkleber) nach Belieben an. Achten Sie darauf, dass es sich dabei um geschlossene Linien handelt, denen das Farbfeld **CutContour** (siehe Punkt 6) zugewiesen ist.

Für jedes Element (jeden Aufkleber) fügen Sie die **wichtigen Texte und Grafikelemente mit einem Abstand von mindestens 3 mm zur CutContour** ein.

Ziehen Sie die Grafik des Aufklebers 2 mm über den CutContour-Pfad hinaus, damit aufgrund der üblichen Schnitttoleranzen keine weißen Ränder entstehen. Aus diesem Grund müssen Sie **Ihre Grafik bis zur Beschnittzugabe ziehen**, falls Ihr Design – wie im nachfolgenden Beispiel – einen vollflächigen Hintergrund hat.

Achten Sie darauf, **die Größe der Vorlagedatei nicht zu verändern**. Denken Sie daran, vor dem Speichern der PDF-Datei alle Hilfslinien zu löschen.



Gestaltungsbeispiel



CutContour

Wichtige Grafiken mindestens 3 mm von der CutContour entfernt

Grafik überall 2 mm über die CutContour gezogen

Grafik bis zur Beschnittzugabe gezogen

Mindestens 4 mm Abstand zwischen zwei Elementen

Sicherer Druckbereich

Anzahl der Elemente

25

Geben Sie im Kostenvoranschlag die **Anzahl Elemente** (Aufkleber) an, die Sie für Ihr Design benötigen. Eine Software überprüft, ob die Angaben im Kostenvoranschlag und die Anzahl der effektiv eingefügten Elemente übereinstimmen.

Zwischen zwei Elementen muss ein **Mindestabstand von 4 mm** vorhanden sein. Generell gilt: Platzieren Sie wichtige Elemente und Grafiken (Texte, Logos) niemals außerhalb des in der Vorlagedatei definierten sicheren Druckbereichs.

Positionieren Sie **Rahmen oder Passepartouts** nicht zu nah an der Schnittlinie, um Ungenauigkeiten aufgrund der üblichen Schnitttoleranzen (± 1 mm) zu vermeiden. Für ein ansprechendes optisches Ergebnis platzieren Sie den gewünschten Rahmen **mindestens 3 mm von der CutContour entfernt**.

2 FARBEN

Dieselbe Farbe kann je nach Bedruckstoff geringfügige Abweichungen in ihrem Erscheinungsbild aufweisen. Dies ist durch die physikalische Beschaffenheit des Materials bedingt.

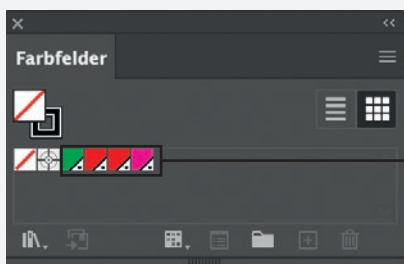
Achten Sie darauf, für Ihre Datei den Farbmodus **CMYK** (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz) mit dem Farbprofil **Fogra 39** zu verwenden.

Bilder mit RGB- oder Pantone-Farben werden automatisch einer Standard-Farbkonvertierung unterzogen.

Wenn Sie mit unserer Drucktechnologie ein **sattes Schwarz** erzielen möchten, empfehlen wir Ihnen folgende CMYK-Prozentwerte einzustellen: C 63%, M 52%, Y 51%, K 100%.



ACHTUNG! In der Vorlagedatei sind die technischen Farben der Hilfslinien enthalten. Bitte denken Sie daran, diese Farben NICHT zu verwenden, da sie in der Druckphase gelöscht werden.



Technische Farben, dürfen nicht verwendet werden



Schwarz
(K 100%)



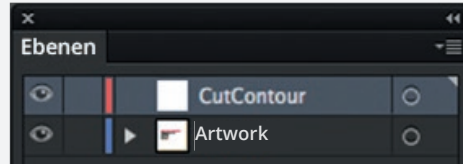
Sattes Schwarz
(C 63%, M 52%, Y 51%, K 100%)

6 FORMATE UND VEREDELUNGEN

Falls Sie die Optionen **Weißdruck**, **Veredelung**, **gespiegelter Druck** oder als **Material transparentes Polypropylen** ausgewählt haben oder falls Sie den **CutContour-Pfad für die angestanzten Elemente** anlegen müssen, sollten Sie die nachfolgend aufgeführten Anweisungen beachten.

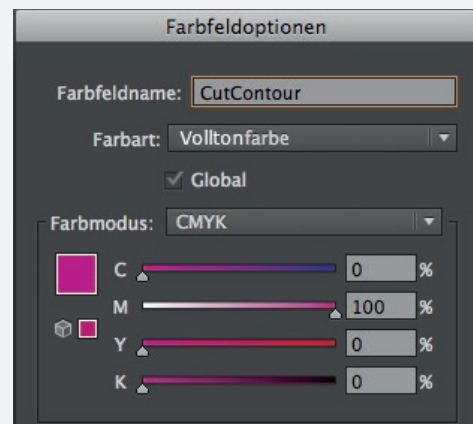
SCHNITTPFAD CUTCONTOUR ANLEGEN

- 1 Fügen Sie Ihre Grafik auf einer einzigen Ebene ein und nennen Sie diese „Artwork“.
- 2 In der Palette „**Ebenen**“ legen Sie über der Ebene „Artwork“ eine **neue Ebene** an und nennen Sie diese „**CutContour**“.



- 3 In der **Vorlagedatei** ist das **Farbfeld „CutContour“** bereits vorhanden.

Alternativ können Sie es auch neu erstellen: In der Palette **Farbfelder** legen Sie ein neues Farbfeld an und nennen dieses **„CutContour“**. Wählen Sie **Volltonfarbe** als Farbart aus und weisen Sie die folgenden **CMYK-Prozentwerte** zu: **0, 100, 0, 0**.

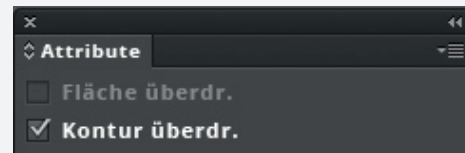



- 4 Auf der Ebene „**CutContour**“ erstellen Sie einen **Vektorpfad**, welcher der gewünschten Form Ihres Etiketts entspricht, und weisen diesem Pfad das **Farbfeld „CutContour“** zu.

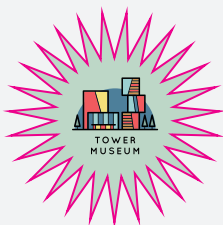



Für alle Pfade der Ebene „CutContour“ muss Überdrucken eingestellt sein.

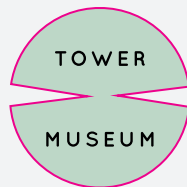
- 5 Speichern Sie die PDF-Datei und halten Sie dabei die Ebenen separat.




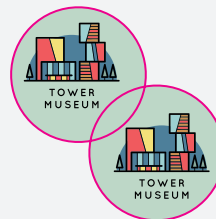
 **Jeder CutContour-Pfad muss durch eine einzige geschlossene Linie dargestellt werden.** Legen Sie keine zu komplexen Schnittpfade an: Der Schnitt könnte ungenau oder ungleichmäßig ausfallen.




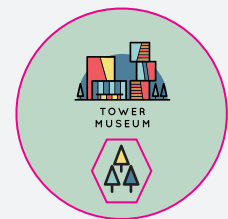
 zu komplex




 Innenwinkel <math>< 90^\circ</math>



 überlappende Pfade



 ein Pfad innerhalb eines anderen

VEREDELUNG

Bei Auswahl der Optionen **3D-Lack**, **Heißfolienprägung in Gold** oder **Heißfolienprägung in Silber** positionieren Sie die dafür bestimmte Grafik auf einer neuen Ebene, die Sie „**Finishing**“ nennen.

Die Grafik auf der Ebene „Finishing“ darf keine Farbverläufe, Raster oder transparenten Bereiche enthalten. Es muss sich um eine **Vektorgrafik handeln, bei der Überdrucken eingestellt ist** und die das **Vollton-Farbfeld „Finishing“** nutzt.

Dieses Farbfeld ist in der Vorlage, die von der Website heruntergeladen werden kann, bereits vorhanden. Alternativ können Sie die unten genannten Schritte ausführen, um das Farbfeld korrekt anzulegen.

Für noch größere kreative Freiheit können Sie die Form der Veredelung an Ihre individuellen Wünsche anpassen.

Die druckbare Mindestschriftgröße beträgt **10 pt**. Die druckbare Mindestlinienstärke und der Abstand zwischen einem veredelten Element und dem nächsten Element müssen mindestens **1 pt** betragen.

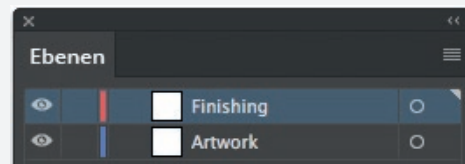
Befindet sich in einem veredelten Bereich **Text ohne Veredelung**, so muss die **Schriftgröße mindestens 14 pt** betragen.



Achtung: Platzieren Sie die Veredelung **innerhalb des sicheren Druckbereichs**, der in der Vorlagedatei angelegt ist. Dabei ist ein **Abstand von mindestens 3 mm zur Schnittlinie und den verschiedenen CutContour-Linien** einzuhalten, um eine Beschädigung des Lacks bzw. der Heißfolienprägung zu vermeiden.

EBENE UND FARBE „FINISHING“ ANLEGEN

- 1 In der Palette „**Ebenen**“ legen Sie über der Ebene „Artwork“ eine **neue Ebene** an und nennen diese „**Finishing**“.



- 2 In der Vorlagedatei ist das Farbfeld „**Finishing**“ bereits vorhanden.

Alternativ können Sie es auch neu erstellen: In der Palette **Farbfelder** legen Sie ein **neues Farbfeld** an und nennen dieses „**Finishing**“. Wählen Sie **Volltonfarbe** als Farbart aus und weisen Sie die folgenden **CMYK-Prozentwerte** zu: **0, 50, 100, 0**.

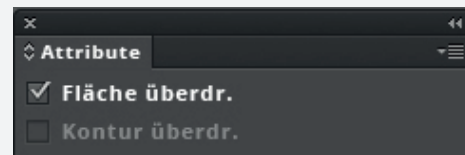


- 3 Auf der Ebene „**Finishing**“ erstellen Sie einen **Vektorpfad**, welcher der Fläche entspricht, die veredelt werden soll, und weisen diesem die **Füllfarbe „Finishing“** zu.



→ hey

Für alle Pfade der Ebene „Finishing“ muss Überdrucken eingestellt sein.



- 4 Speichern Sie die PDF-Datei und halten Sie dabei die Ebenen separat.



Für die Veredelungsarten „Heißfolienprägung Gold“ und „Heißfolienprägung Silber“ empfehlen wir, die entsprechende Grafik nur auf der Ebene „Finishing“ einzufügen und sie von der Ebene „Artwork“ zu löschen.

PARTIELLER WEISSDRUCK

Bei Auswahl der Option „**partieller Weißdruck**“ positionieren Sie die dafür bestimmte Grafik auf einer neuen Ebene, die Sie „**white**“ nennen.

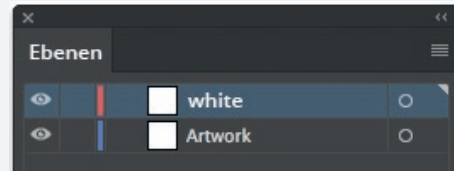
Die Grafik auf der Ebene „white“ darf keine Farbverläufe, Raster oder transparenten Bereiche enthalten. Es muss sich um eine **Vektorgrafik handeln, bei der Überdrucken eingestellt ist** und die das **Vollton-Farbfeld „white“** nutzt.

Dieses Farbfeld ist in der Vorlage, die von der Website heruntergeladen werden kann, bereits vorhanden. Alternativ können Sie die unten genannten Schritte ausführen, um das Farbfeld korrekt anzulegen.

EBENE UND FARBE „WHITE“ ANLEGEN

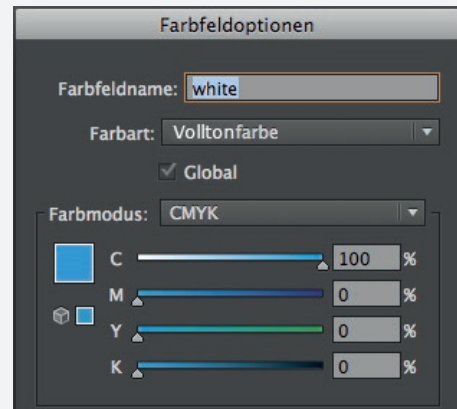
- 1 In der Palette „**Ebenen**“ legen Sie eine neue Ebene an und nennen diese „**white**“.

Achtung: Die Ebene „white“ muss über der Ebene „**Artwork**“ (auf der sich die Grafik befindet) liegen.



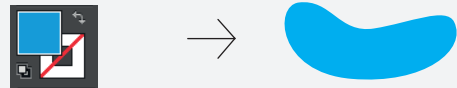
- 2 In der Vorlagedatei ist das Farbfeld „white“ bereits vorhanden.

Alternativ können Sie es auch neu erstellen: In der Palette **Farbfelder** legen Sie ein **neues Farbfeld** an und nennen dieses „**white**“; wählen Sie **Volltonfarbe** als Farbart aus und weisen Sie die folgenden **CMYK-Prozentwerte** zu: **100, 0, 0, 0**.

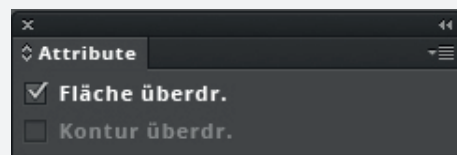


- 3 Auf der Ebene „white“ erstellen Sie einen **Vektorpfad**, welcher der Fläche entspricht, die veredelt werden soll, und weisen diesem die **Füllfarbe „white“** zu.

Für alle Pfade der Ebene „white“ muss Überdrucken eingestellt sein.



- 4 Speichern Sie die PDF-Datei und halten Sie dabei die Ebenen separat.



Bei Auswahl des Materials „Transparentes Polypropylen“

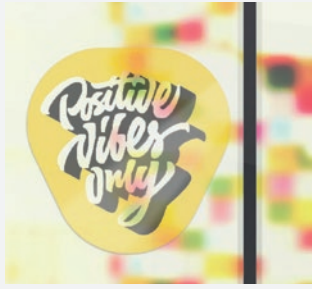
Bitte beachten Sie, dass die Farben auf diesem Material lasierend wiedergegeben werden.

Deshalb empfehlen wir, die Weißdruck-Optionen zu verwenden, mit denen Sie einen einheitlichen weißen Untergrund erstellen können, um so Ihre Grafik oder Teile davon hervorzuheben.

Die Weißdruck-Optionen ermöglichen Folgendes:

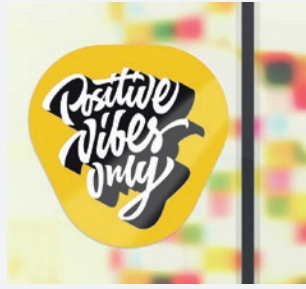
- Einen weißen Hintergrund für einen Teil des Etiketts (**partieller Weißdruck**): Für diese Ausführung müssen die Ebene und die Füllfarbe „white“ gemäß den oben genannten Anweisungen angelegt werden.
- Einen weißen Hintergrund für das gesamte Etikett (**vollflächiger Weißdruck**): Für diese Ausführung ist das Anlegen der Ebene und der Füllfarbe „white“ nicht erforderlich; diese werden automatisch von unserem System eingefügt. Nur bei gespiegeltem Druck verfügbar.

Bei Auswahl der Option „**Gespiegelter Druck**“ schicken Sie uns die Datei in normaler Leserichtung zu. Wir kümmern uns dann um die Spiegelung des Drucks.



**MIT GESPIEGELTEM DRUCK
OHNE VOLLFLÄCHIGEN
WEISSDRUCK**

Schicken Sie uns die Datei in normaler Leserichtung zu. Wir kümmern uns dann um die Spiegelung des Drucks.



**MIT GESPIEGELTEM DRUCK
UND VOLLFLÄCHIGEM
WEISSDRUCK**

Schicken Sie uns die Datei in normaler Leserichtung zu. Wir kümmern uns dann um die Spiegelung des Drucks und das Einfügen der Ebene für den vollflächigen Weißdruck.



**MIT GESPIEGELTEM DRUCK
UND PARTIELLEM
WEISSDRUCK**

Schicken Sie uns die Datei in normaler Leserichtung zu. Wir kümmern uns dann um die Spiegelung des Drucks.

Denken Sie daran, die Ebene und die Füllfarbe „white“ anzulegen.

the 1990s, the number of people in the UK who are aged 65 and over has increased from 10.5 million to 13.5 million (15.5% of the population).

There is a growing awareness of the need to address the health care needs of the elderly population. The Department of Health (1998) has set out a strategy for the care of the elderly, which includes a commitment to improve the quality of care for the elderly, to ensure that the needs of the elderly are met, and to ensure that the elderly are able to live in their own homes for as long as possible.

The Department of Health (1998) has also set out a number of key objectives for the care of the elderly, which include:

- to ensure that the elderly are able to live in their own homes for as long as possible;
- to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need;
- to ensure that the elderly are able to participate in the decisions that affect their lives;
- to ensure that the elderly are able to live in a safe and secure environment;
- to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need in a timely and effective manner.

The Department of Health (1998) has also set out a number of key principles for the care of the elderly, which include:

- respect for the individual;
- dignity and respect;
- autonomy and self-determination;
- privacy and confidentiality;
- safety and security;
- continuity of care;
- partnership and collaboration;
- transparency and accountability;
- efficiency and effectiveness;
- equity and fairness.

The Department of Health (1998) has also set out a number of key actions for the care of the elderly, which include:

- to ensure that the elderly are able to live in their own homes for as long as possible;
- to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need;
- to ensure that the elderly are able to participate in the decisions that affect their lives;
- to ensure that the elderly are able to live in a safe and secure environment;
- to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need in a timely and effective manner.

The Department of Health (1998) has also set out a number of key challenges for the care of the elderly, which include:

- the need to ensure that the elderly are able to live in their own homes for as long as possible;
- the need to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need;
- the need to ensure that the elderly are able to participate in the decisions that affect their lives;
- the need to ensure that the elderly are able to live in a safe and secure environment;
- the need to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need in a timely and effective manner.

The Department of Health (1998) has also set out a number of key opportunities for the care of the elderly, which include:

- the need to ensure that the elderly are able to live in their own homes for as long as possible;
- the need to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need;
- the need to ensure that the elderly are able to participate in the decisions that affect their lives;
- the need to ensure that the elderly are able to live in a safe and secure environment;
- the need to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need in a timely and effective manner.

The Department of Health (1998) has also set out a number of key messages for the care of the elderly, which include:

- the elderly are a valuable part of our society;
- the elderly have the right to live in their own homes for as long as possible;
- the elderly have the right to receive the care and support that they need;
- the elderly have the right to participate in the decisions that affect their lives;
- the elderly have the right to live in a safe and secure environment;
- the elderly have the right to receive the care and support that they need in a timely and effective manner.

The Department of Health (1998) has also set out a number of key actions for the care of the elderly, which include:

- to ensure that the elderly are able to live in their own homes for as long as possible;
- to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need;
- to ensure that the elderly are able to participate in the decisions that affect their lives;
- to ensure that the elderly are able to live in a safe and secure environment;
- to ensure that the elderly are able to receive the care and support that they need in a timely and effective manner.

Aufkleber auf Bögen

DIN-A5



Beschnittzugabe



Zuschnitt

- Fügen Sie Ihre Grafik ein
- Löschen Sie alle Hilfslinien mit der Ausnahme der Beschnittzugabe (grüne Linie)
- Nicht vergessen: Löschen Sie auch diese Seite, die alle erforderlichen Hinweise enthält.



Aufkleber auf Bögen

DIN-A5

MANROOF



Beschnittzugabe



Zuschnitt

- Fügen Sie Ihre Grafik ein
- Löschen Sie alle Hilfslinien
mit der Ausnahme der Beschnittzugabe (grüne Linie)
- Nicht vergessen: Löschen Sie auch diese Seite,
die alle erforderlichen Hinweise enthält.